

## Das Naturschutzgebiet "Wingertsberg" bei Brauweiler.

In den 30 Jahren wurde von Regierungsseite angeordnet, Brachland zu nutzbringendes Ackerland umzuwandeln. So wurden auch im Wingertsberg Rodungen durchgeführt. Es wurden Weinberge angelegt aber auch Grasflächen für Heu geschaffen. 1960 wurde zum letzten mal Heu eingebracht. Dann wurde dieses Gelände sich selbst überlassen und dann verbuschte es langsam.

Eduard Peitz und Kurt Cullmann, beide als Naturfreunde und Orchideenkenner bekannt, haben Ende der 50 Jahren dort einige Orchideenarten entdeckt und kamen zu dem Entschluß, dieses Gelände zu erwerben. Es waren 14 Eigentümer von 63 Parzellen, das Grundstück hatte eine gesamtgröße von 12886 qm. Die Finanzierung übernahm die "Stiftung Naturschutz". Cullmann und Peitz haben dann Entbuschungen vorgenommen, aber keinen Kahlschlag gemacht. Es zeigte sich nach einigen Jahren, daß außer Bocksriemenzunge und Purpurknabenkraut noch weitere Orchideen wie Nestwurz, Weißes Waldvöglein, Breitbl.Sitter und noch andere Arten hinzu kamen. Durch ein Gutachten des "Botanischen Mitarbeiterkreises Schloß Dhaun" über die Schutzwürdigkeit des Wingertsberges, wurde dieses Gelände 1982 unter Naturschutz gestellt. Cullmann und Peitz waren Mitglieder der "Pollichia".

In dem 1840 gegründeten Verein für Naturforschung und Landespflege, sind naturwissenschaftlich Interessierte, sowie Wissenschaftler, nebenberufliche Heimatforscher und andere Fachleute der naturwissenschaftlichen Landesforschung vereint. Die Pollichia hat ihren Namen nach dem Kaiserslauterer Arzt Dr. Johann Adam Pollich (1740-1807) der mit seinen botanischen Forschungen die wissenschaftliche Landesforschung in der Pfalz begründete.

Peitz verstarb im November 1984 und K.Cullmann sieben Monate später am 15. Juni 1985.

Ab 1985 übernahm die Pollichia-Kreisgruppe Bad Kreuznach die Pflege des Wingertsberges. Alljährlich im August oder September, werden die Flächen gemäht und im Oktober und November dann der Rückschnitt der Schlehen und Hartriegel vorgenommen. Zu dieser Aktion kommen die Mitglieder und Naturfreunde, um diese Pflegearbeiten durchzuführen. Die Flächen wurden einige Wochen vorher gemäht, sodaß an diesem Tag das Mähgut abgetragen und abgefahren wird.

Folgende Orchideenarten kommen im Wingertsberg vor.

Purpur Knabenkraut, Manns Knabenkraut, Helm Knabenkraut, Pyramiden Orchis Ohnhorn, Bocksriemenzunge, Breitbl.Sitter, Zweiblatt, Nestwurz, Schwertblättrige Waldvöglein, Weißes Waldvöglein, Fliegen-Spinnen- und Hummelragwurz, und einige Kreuzungen der Ragwurzarten.

Rudolf Weichbrodt, Simmertal.